

durch das Bewusstsein der Verbundenheit in einem gemeinsamen Projekt. Und eine weitere historische Lektion: Dass Chopin auf Czernys Bach-Ausgabe zurückgreift und bis einschließlich zum Es-Dur-Präludium minutiös sämtliche Angaben (außer den Fingersätzen) überträgt, wird nur diejenigen verblüffen, die an einem verzerrten Czerny-Bild leiden und den vorzüglichen Musiker nicht kennen, der von Beethoven ebenso geschätzt wurde wie von Liszt und eben von Chopin.

Man muss natürlich, bei allem Respekt für die enorme Erfahrung und große Sorgfalt des Herausgebers, nicht in jeder Einzelheit mit seiner Lesart und Deutung übereinstimmen. Der Rezensent vermutet, dass die Hervorhebung des Basstons *Gis* in den Schlusstakten des cis-Moll-Präludiums keinen Eingriff Chopins in den primären Notentext darstellt, sondern einen Hinweis auf den harmonischen Zusammenhang gibt, der durch Mittel der Artikulation, Dynamik oder Pedalisierung klanglich zu realisieren wäre. In T. 55 des Es-Dur-Präludiums lese ich in der linken Hand ein *des*, das zum *c* fortschreitet. Es handelt sich um eine der Veränderungen, in denen Chopin der harmonischen Gesamtbedeutung stärkeres Gewicht beilegt als der Führung der Einzelstimmen und den übermäßigen Schritt vom *e* zum *des* in Kauf nimmt.

(September 2011)

Thomas Kabisch

## Eingegangene Schriften

Almanach für Musik I (2011). Hrsg. von Christoph DOHR. Köln: Verlag Dohr 2011. 304 S., Abb., Nbsp.

An der Schwelle zur Klassik. Valentin Rathgeber. II. Internationales Rathgeber-Symposium am 5.–6. Juni 2010 in Oberelsbach. Festschrift für Gottfried Rehm zum 85. Geburtstag. Hrsg. von Berthold GASS. Pfaffenhofen: Akamedon-Verlag 2011. 287 S., Abb., Nbsp.

Aria. Eine Festschrift für Wolfgang Ruf.

Hrsg. von Wolfgang HIRSCHMANN. Redaktion: Sebastian BIESOLD. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2011. 802 S., Abb., Nbsp. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 65.)

MARIO ASCHAUER: Handbuch Clavier-Schulen. 32 deutsche Lehrwerke des 18. Jahrhunderts im Überblick. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. 275 S., Abb., Nbsp.

ANNKATRIN BABBE: „Ein Orchester, wie es bisher in Europa noch nicht gesehen und gehört worden war“. Das „Erste Europäische Damenorchester“ von Josephine Amman-Weinlich. Mit einem Vorwort von Freia HOFFMANN und zwei biographischen Artikeln von Volker TIMMERMANN. Oldenburg: BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität 2011. 89 S., Abb. (Schriftenreihe des Sophie Drinker Instituts. Band 8.)

FABIAN BIEN: Oper im Schaufenster. Die Berliner Opernbühnen in den 1950er-Jahren als Orte nationaler kultureller Repräsentation. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag 2011. 349 S., Abb. (Die Gesellschaft der Oper. Musikkultur europäischer Metropolen im 19. und 20. Jahrhundert. Band 9.)

Brahms-Studien. Band 16. Im Auftrag der Johannes-Brahms-Gesellschaft Internationale Vereinigung e. V. hrsg. von Beatrix BORCHARD und Kerstin SCHÜSSLER-BACH. Tutzing: Hans Schneider 2011. 226 S., Abb., Nbsp.

Carl Dahlhaus und die Musikwissenschaft. Werk, Wirkung, Aktualität. Hrsg. von Hermann DANUSER, Peter GÜLKE und Norbert MILLER in Verbindung mit Tobias PLEBUCH. Schliengen: Edition Argus 2011. 440 S., Abb., Nbsp.

KATHRIN EBERL-RUF: Daniel Gottlob Türk – ein städtischer Musiker im ausgehenden 18. Jahrhundert. Beeskow: Ortus Musikverlag 2011. 426 S., Abb., Nbsp. (Ortus Studien. Band 8.)

Choir in Focus 2010. Hrsg. von Ursula

GEISLER und Karin JOHANSSON. Göteborg: Bo Ejeby Verlag 2010. 174 S., Abb.

Choir in Focus 2011. Hrsg. von Ursula GEISLER und Karin JOHANSSON. Göteborg: Bo Ejeby Verlag 2011. 179 S., Abb., Nbsp.

ADRIAN DAUB: „Zwillingshafte Gebärden“. Zur kulturellen Wahrnehmung des vierhändigen Klavierspiels im neunzehnten Jahrhundert. Würzburg: Königshausen & Neumann 2009. 257 S., Abb.

Echtzeitmusik Berlin. Selbstbestimmung einer Szene. Hrsg. von Burkhard BEINS, Christian KESTEN, Gisela NAUCK, Andrea NEUMANN. Hofheim: Wolke Verlag 2011. 416 S., Abb.

Festschrift Hellmut Federhofer zum 100. Geburtstag. Hrsg. von Axel BEER in Verbindung mit Gernot GRUBER und Herbert SCHNEIDER. Tutzing: Hans Schneider 2011. IX, 565 S., Abb., Nbsp. (Mainzer Studien zur Musikwissenschaft. Band 45.)

GABRIELE GAISER-REICH: Gustav Walter 1834–1910. Wiener Hofopernsänger und Liederfürst. Tutzing: Hans Schneider 2011. 508 S., Abb.

ADAM GELLEN: Brahms und Ungarn. Biographische, rezeptionsgeschichtliche, quellenkritische und analytische Studien. Tutzing: Hans Schneider 2011. 730 S., Abb., Nbsp.

MARION GERARDS: Frauenliebe – Männerleben. Die Musik von Johannes Brahms und der Geschlechterdiskurs im 19. Jahrhundert. Mit einem Vorwort von Freia HOFFMANN. Köln/Weimar/Wien: Böhlau Verlag 2010. VIII, 364 S., Abb., Nbsp. (Musik – Kultur – Gender. Band 8.)

Gibt es sie noch: ‚die‘ Musik? Vorüberlegungen zu einer Allgemeinen Musiklehre. Hrsg. von Marie-Agnes DITTRICH und Reinhard KAPP. Wien: Mille Tre Verlag 2011. 263 S., Abb., Nbsp. (Anklänge 2010. Wiener Jahrbuch für Musikwissenschaft.)

György Ligeti. Of Foreign Lands

and Strange Sounds. Hrsg. von Louise DUCHESNEAU und Wolfgang MARX. Woodbridge: The Boydell Press 2011. XX, 298 S., Abb., Nbsp.

Händels „Messiah“. Zum Verhältnis von Aufklärung, Religion und Wissen im 18. Jahrhundert. Hrsg. von Wolfgang HIRSCHMANN. Mitteldeutscher Verlag 2011. 95 S., Abb., Nbsp. (Kleine Schriften des IZEA 3/2011.)

ECKART HAUPT: Flöten – Flötisten – Orchesterklang. Die Staatskapelle Dresden zwischen Weber und Strauss. Köln: Verlag Dohr 2011. 291 S., Abb. (Studien zum Dresdener Musikleben im 19. Jahrhundert. Band 2.)

HANNS-WERNER HEISTER: Hintergrund Klangkunst. Ein Beitrag zur akustischen Ökologie. Mainz: Schott Music 2010. 206 S., Abb. (Edition Neue Zeitschrift für Musik.)

HANS-JOACHIM HINRICHSEN: Franz Schubert. München: Verlag C. H. Beck 2011. 128 S., Abb.

Jenseits der Bühne. Bearbeitungs- und Rezeptionsformen der Oper im 19. und 20. Jahrhundert. Symposiumsbericht der IMS-Konferenz Zürich 2007. Hrsg. von Hans-Joachim HINRICHSEN und Klaus PIETSCHMANN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. 198 S., Abb., Nbsp. (Schweizer Beiträge zur Musikforschung. Band 15.)

MARGRET JESTREMSKI: Hugo-Wolf-Werkverzeichnis (HWW). Thematisch-chronologisches Verzeichnis der musikalischen Werke Hugo Wolfs. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. XXXIV, 698 S., Nbsp. (Catalogus Musicus XIX.)

The John Ireland Companion. Hrsg. von Lewis FOREMAN. Woodbridge: The Boydell Press 2011. XXXIV, 529 S. Abb., CD, Nbsp.

IRMGARD JUNGSMANN: Kalter Krieg in der Musik. Eine Geschichte deutsch-deutscher Musikideologien. Köln/Weimar/Wien: Böhlau Verlag 2011. 182 S. (KlangZeiten. Musik, Politik und Gesellschaft. Band 9.)

Kaija Saariaho. Visions, Narratives, Dialogues. Hrsg. von Tim HOWELL, Jon HARGREAVES und Michael ROFE. Farnham: Ashgate 2011. XXVII, 225 S., Abb., Nbsp.

LUCIEN R. KARHAUSEN: The Bleeding of Mozart. A medical glance on his life, illness and personality. S. l.: Xlibris 2011. 759 S.

JOHANNES KEPPEL: Musikedition im Zeichen neuer Medien. Historische Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven musikalischer Gesamtausgaben. Norderstedt: Books on Demand 2011. X, 403 S., Abb., Nbsp. (Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik. Band 5.)

LEO KESTENBERG: Gesammelte Schriften. Band 3.2: Briefwechsel, Zweiter Teil. Briefe an und von Paul Bekker. Briefe aus der Prager und Tel Aviver Zeit. Hrsg. von Wilfried GRUHN unter Mitwirkung von Ulrich MAHLERT, Dietmar SCHENK und Judith COHEN. Freiburg i. Br. u. a.: Rombach Verlag 2012. 468 S., Abb.

SACHIKO KIMURA: Johann Sebastian Bachs Choraltextrkantaten. Kompositorische Struktur und Stellung im Kantatenwerk. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. VIII, 258 S., Nbsp. (Bochumer Arbeiten zur Musikwissenschaft. Band 6.)

Klangperspektiven. Hrsg. von Lukas HASELBÖCK. Hofheim: Wolke Verlag 2011. 304 S., Abb., Nbsp.

PETER KRAUT: Kunstmusik, Sound-design und Popkultur. Zugänge zur zeitgenössischen Musik. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2011. 176 S., Abb.

YOUNJUNG LEE: XII Burlesken für Klavier (1832/33). Untersuchungen zu einem unveröffentlicht gebliebenen Zyklus Robert Schumanns. Kassel: Gustav Bosse Verlag 2011. 204 S., Abb., Nbsp. (Kölner Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 15.)

CHRISTOPHE LOOTEN: Dans la tête de Richard Wagner. Archéologie d'un génie. Paris: Librairie Arthème Fayard 2011. 1108 S., Abb., Nbsp. MATTIAS LUNDBERG: Tonus

Peregrinus: The History of a Psalm-tone and its use in Polyphonic Music. Farnham: Ashgate 2011. XIV, 323 S., Nbsp.

FELICITAS MARWINSKI: Bücher „en miniature“ aus Zwickau. Die Taschenbuchreihen der Verlagsbuchhandlung Gebr. Schumann. Mit Bestandsnachweis der im Robert-Schumann-Haus, in der Ratsschulbibliothek und im Stadtarchiv in Zwickau überlieferten Drucke. Hrsg. von Thomas SYNOFZIK und Lutz MAHNKE. Köln: Verlag Dohr 2011. 223 S., Abb.

OLGA MOJŽŠÁ und MILAN POSPÍŠIL: Bedřich Smetana a jeho korespondence/and his correspondence. Prag: Národní muzeum 2011. XXXII, 478 S., Abb.

OLGA MOJŽŠÁ und MILAN POSPÍŠIL: S kým korespondoval Bedřich Smetana. Bedřich Smetana's Correspondents. Mit wem korrespondierte Bedřich Smetana. Prag: Národní muzeum 2009. LVII, 131 S., Abb.

Mozart-Jahrbuch 2007/08 der Akademie für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Redaktion: Ulrich LEISINGER und Johanna SENIGL. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. XIV, 261 S., Abb., Nbsp.

Mozart Studien. Band 20. Hrsg. von Manfred Hermann SCHMID. Tutzing: Hans Schneider 2011. 424 S., Abb., Nbsp.

Musicologica Austriaca. 29. Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft. Hrsg. von Barbara BOISITS und Cornelia SZABÓ-KNOTIK. Wien: Österreichische Gesellschaft für Musikwissenschaft 2010. 309 S., Abb., Nbsp.

Musikwissenschaft und Kalter Krieg. Das Beispiel der DDR. Hrsg. von Nina NOESKE und Matthias TISCHER. Köln/Weimar/Wien: Böhlau Verlag 2010. 195 S., Abb., Nbsp. (KlangZeiten. Musik, Politik und Gesellschaft. Band 7.)

Oper mit Herz. Das Musiktheater des Joachim Herz. Band II: Zwischen Romantik und Realismus. Band III: Musiktheater in

der Gegenwart. Hrsg. von Michael HEINEMANN und Kristel PAPPEL. Köln: Verlag Dohr 2011. Band II: 294 S., Nbsp. Band III: 392 S., Nbsp.

PHILIPP ORTMEIER: Symbol und Wirklichkeit im Schaffen von Sofia Gubaidulina. Zur Hermeneutik der Sieben Worte für Violoncello, Bajan und Streicher. Passau: Dietmar Klinger Verlag 2011. XI, 190 S., Abb., Nbsp.

CHRISTOPHE PIRENNE: Une histoire musicale du rock. Paris: Librairie Arthème Fayard 2011. 797 S.

Populäre Musik und kulturelles Gedächtnis. Geschichtsschreibung – Archiv – Internet. Hrsg. von Martin PFLEIDERER. Köln/Weimar/Wien: Böhlau 2011. 173 S., Abb. (Schriftenreihe der Hochschule für Musik Franz Liszt. Band 7.)

FRANCIS POULENC: J'écris ce qui me chante. Écrits et entretiens, réunis, présentés et annotés par Nicolas SOUTHON. Paris: Librairie Arthème Fayard 2011. 980 S., Abb., Nbsp.

ARMIN RAAB: Haydn-Bibliographie 2002–2011. München: G. Henle Verlag 2011. S. 119–325. (Haydn-Studien. Band X. November 2011. Heft 2.)

MAX REGER. Briefe an den Verlag Ed. Bote & G. Bock. Hrsg. von Herta MÜLLER und Jürgen SCHAARWÄCHTER. Stuttgart: Carus-Verlag 2011. 440 S., Abb., Nbsp. (Schriftenreihe des Max-Reger-Instituts Karlsruhe. Band XXII.)

ANTOINE REICHA: Écrits inédits et oubliés. Unbekannte und unveröffentlichte Schriften. Band 1: Autobiographie, articles et premiers écrits théoriques. Autobiographie, unbekannte und frühe theoretische Schriften. Hrsg., übers. und mit einem Vorwort versehen von Hervé AUDEÓN, Alban RAMAUT und Herbert SCHNEIDER. Hildesheim/Zürich/New York: Georg Olms Verlag 2011. 344 S., Abb., Nbsp. (Musikwissenschaftliche Publikationen. Band 35.)

Richard Strauss-Jahrbuch 2011. Richard Strauss im europäischen Kontext. Hrsg. von der Internationalen Richard Strauss-Gesellschaft in Wien und dem Richard-Strauss-Institut in Garmisch-Partenkirchen. Redaktion: Günter BROSCHE und Jürgen MAY. Tutzing: Hans Schneider 2011. 320 S., Abb., Nbsp.

JULIA RONGE: Beethovens Lehrzeit. Kompositionsstudien bei Joseph Haydn, Johann Georg Albrechtsberger und Antonio Salieri. Bonn: Verlag Beethoven-Haus 2011. VIII, 187 S., Abb., Nbsp. (Veröffentlichungen des Beethoven-Hauses Bonn. Reihe IV. Schriften zur Beethoven-Forschung. Band 20.)

STEPHEN RUMPH: Mozart and Enlightenment Semiotics. Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press 2012. XVI, 265 S., Nbsp.

BERNHARD SCHRAMMEK: Die Musikwelt der Klassik. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. 288 S., Abb.

ANITA-MATHILDE SCHRUMPF: Sprechzeiten. Rhythmus und Takt in Hölderlins Elegien. Göttingen: Wallstein Verlag 2011. 364 S., Abb.

Schumann Briefedition. Serie I: Familienbriefwechsel. Band 2: Briefwechsel Robert und Clara Schumanns mit der Familie Wieck. Hrsg. von Eberhard MÖLLER. Köln: Verlag Dohr 2011. 475 S.

Schumann Briefedition. Serie I: Familienbriefwechsel. Band 3: Briefwechsel Robert und Clara Schumanns mit der Familie Bargiel. Hrsg. von Eberhard MÖLLER. Köln: Verlag Dohr 2011. 533 S.

Schumann Briefedition. Serie II: Freundes- und Künstlerbriefwechsel. Band 14: Briefwechsel Clara Schumanns mit Mathilde Wendt und Malwine Jungius sowie Gustav Wendt. Hrsg. von Annegret ROSENMÜLLER. Köln: Verlag Christoph Dohr 2011. 483 S., Abb.

Selbstreflexion in der Musik|Wissenschaft. Referate des Kölner Symposions 2007. Hrsg. von Wolfram STEINBECK in Verbindung mit Christoph von BLUMRÖDER und Julio MENDÍVIL. Kassel: Gustav Bosse Verlag 2011. 211 S., Abb., Nbsp. (Kölner Beiträge zur Musikwissenschaft. Band 16.)

CHRISTIAN STORCH: Der Komponist als Autor. Alfred Schnittkes Klavierkonzerte. Köln/Weimar/Wien: Böhlau Verlag 2011. 288 S., Abb., Nbsp. (Schriftenreihe der Hochschule für Musik Franz Liszt. Band 8.)

DOMINIK SUSTECK: Peter Bares. Komponist und Orgelvisionär. Köln: Verlag Dohr 2011. 191 S., Nbsp.

PAUL THISSEN: Das Requiem im 20. Jahrhundert. Teil 1: Vertonungen der Missa pro defunctis. Teil 2: Nichtliturgische Requiens. Sinzig: Studio Verlag 2011. Teil 1: 227 S., Nbsp., Teil 2: 304 S., Nbsp.

Thrasylbulos G. Georgiades (1907–1977). Rhythmus – Sprache – Musik. Bericht über das musikwissenschaftliche Symposium zum 100. Geburtstag in München, 1.–2. November 2007. Mit der Erstpublikation von Georgiades' Schrift „Musik im Altertum“. Hrsg. von Hartmut SCHICK und Alexander ERHARD. Tutzing: Hans Schneider 2011. 189 S., Nbsp. (Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte. Band 70.)

The Total Work of Art: Mahler's Eighth Symphony in Context. Hrsg. von Elisabeth KAPPEL. Wien/London/New York: Universal Edition 2011. 240 S., Abb., Nbsp. (Studien zur Wertungsforschung. Band 52.)

CHRISTIAN TROELSGÅRD: Byzantine Neumes. A New Introduction to the Middle Byzantine Musical Notation. Kopenhagen: Museum Tusulanum Press 2011. 141 S., Abb., Nbsp. (Monumenta Musicae Byzantinae. Subsidia. Band IX.)

RICHARD WAGNER: Sämtliche Briefe. Band 19: Briefe des Jahres 1867. Hrsg. von Margret JESTREMSKI. Wiesbaden/Leipzig/Paris: Breitkopf & Härtel 2011. 672 S., Abb.

Was bleibt? 100 Jahre Neue Musik. Hrsg. von Andreas MEYER. Mainz u. a.: Schott Music. 221 S., Abb., Nbsp. (Stuttgarter Musikwissenschaftliche Schriften. Band 1.)

Weberiana. Mitteilungen der Internationalen Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft e. V. Heft 21 (Sommer 2011). Redaktion: Frank ZIEGLER. Tutzing: Hans Schneider 2011. 236 S., Abb.

Werktreue. Was ist Werk, was Treue? Hrsg. von Gerhard BRUNNER und Sarah ZALFEN. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag/Oldenbourg 2011. 224 S., Nbsp. (Die Gesellschaft der Oper. Musikkultur europäischer Metropolen im 19. und 20. Jahrhundert. Band 8.)

SARAH ZALFEN: Staats-Opern? Der Wandel von Staatlichkeit und die Opernkrisen in Berlin, London und Paris am Ende des 20. Jahrhunderts. Wien/Köln/Weimar: Oldenbourg/Böhlau 2011. 452 S. (Die Gesellschaft der Oper. Band 7.)

## Eingegangene Notenausgaben

CARL PHILIPP EMANUEL BACH: The Complete Works. Serie I: Keyboard Music. Band 4.1: „Kenner und Liebhaber“ Collections I. Hrsg. von Christopher HOGWOOD. Los Altos: The Packard Humanities Institute 2009. XXXII, 150 S., Abb.

CARL PHILIPP EMANUEL BACH: The Complete Works. Serie I: Keyboard Music. Band 4.2: „Kenner und Liebhaber“ Collections II. Hrsg. von Christopher HOGWOOD. Los Altos: The Packard Humanities Institute 2009. XXXII, 126 S., Abb.

CARL PHILIPP EMANUEL BACH: The Complete Works. Serie II: Chamber Music. Band 2.1: Trio Sonatas I. Hrsg. von Christoph WOLFF. Los Altos: The Packard Humanities Institute 2011. XXXI, 200 S., Abb.

CARL PHILIPP EMANUEL BACH: The